Auch solches beschehen der Innzadischen Haben die auß
Rodischen ganz nit wollen bewilligen, sondern gesagt
es gehöre hier ein ganze Landsgemeind, Brüder auß ge-
sint, dieser Sundtund, zum nachtheil der Eidgnoschaft
gelangt, alle man nicht gelten lassen, ist also zu beiden
Theilen vil Jaurhend und widerwillen und zwaschen, aller-
ley Reden hin gelaufen, und so weithinen. Das ge-
meine Eidgnoschen, auß aufhalten der außeren Roden,
dan die Innteren Roden ganz nit mehr von dieser
Sundtund weisen wollen. bis letzlichen nach vel-
fei und hin Schreiben, auch zaglestunden, alle man
gesehen, daß kein Theil dem andteren vorgeben nachweisen
wollen, von einer Landtheilung gehandlet worden.
Zu verhütung grosseren Entbösung, derowegen die
HH. Eidgnoschen, Tiedtsuch zu haben auf der Jahr-
zahlung, nachdem sie über die sach gesessen waren,
verordnet, mit Befelch in das Land zu reiten, und die
Landtheilung von der Hand zunemen.

Dieselben HH. kamen Donstag d. 21 Augusti Ao.
1597. in das Land, kamend Erstlich zu Herisau zu
nemen, einen Rathschlag mit ein andteren zu thun des
volgenden Tags aber Ritten sie gen Appenzell da

den